

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1827

25.9.1827 (Nr. 266)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 266. Dienstag, den 25. September 1827.

Baden. (Ausz. aus dem Großherzoglichen Staats- und Regierungsblatt vom 22. Sept. - Stählingen.) — Baiern. — Freie Stadt Frankfurt. — Großherzogthum Hessen. — Dänemark. — Frankreich. — Großbritannien. — Oestreich. — Portugal. — Rußland. — Schweiz. — Spanien. — Türkei. — Griechenland. — Dienstaachrichten. — Cours der Gr. Bad. Staatsp.

Baden.

Das großherzogliche Staats- und Regierungsblatt vom 22. September, Nr. XX, enthält folgende Bekanntmachungen:

a) Durch höchste Entschliessung vom 19. Juli d. J. Nr. 979 wurde dem von dem Grafen Franz Albert Leopold von Oberndorf durch Testament vom 14. Juni 1792 errichteten Familien-Fideikommiß nach dem Bestande, den es zu Ende des Jahrs 1809 gehabt, mit Vorbehalt der Rechte aller Dritten, die landesherrliche Bestätigung ertheilt, und die desfallige Urkunde unter dem 27. Juli d. J. ausgefertigt.

b) Seine königliche Hoheit der Großherzog haben vermöge höchster Entschliessung vom 8. Aug. d. J. gnädigst geruht, die beiden anerkannten natürlichen Söhne des Herrn Altgrafen Joseph von Salm-Reifferscheid-Kruthheim, Karl und Ludwig, unter Beilegung des adeligen Namens von Kruthheim, für sich und ihre ehelichen Nachkommen beiderlei Geschlechts, in den Adelsstand des Großherzogthums zu erheben.

c) Die Stiftungen 1) der Vogt Oberried ersehen, und 2) der Mathias Müller'schen Wittwe zu Wildthal, jede ad 50 fl. für den Schulfond allda, so wie 3) die Stiftung des verstorbenen Baumeisters Anton Hirschbühl für seinen Sterbort Ebersweyer ad 300 fl., wovon jedoch 100 fl. unter die Ortsarmen vertheilt, der Rest von 200 fl. aber sodann für ein Anniversar für Hausarme und arme Schulkinder zu verwenden sind, haben die Staatsgenehmigung erhalten; was zum ehrenden Andenken der Stifter anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Stählingen, den 19. Sept. Heute Nachmittag um 4 Uhr zog ein Gewitter über unsere Stadt und Gemarkung. In kurzen Zwischenräumen fielen zwei starke Schläge; einer davon tödtete von 6 Stieren, welche auf dem Felde am Pfluge angespannt waren, fünf auf der Stelle, ohne den dabei stehenden Bauer zu verletzen.

Baiern.

33. MM. der König und die Königin sind am 20. September Abends in erwünschtem Wohlseyn wieder zu München angekommen.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 22. Sept. Der Hamburger Korrespondent hat in Betreff des Rechtsstreits der Intestat-Erben des verstorbenen Kaufmanns Stadel wider die

Administratoren des Städelschen Kunst-Instituts aus Lübeck folgende Berichtigung erhalten: "1) Die endliche Entscheidung des besagten Rechtsstreits ist noch zur Zeit gar nicht erfolgt; 2) wird die Entscheidung auch nicht vom Ober-Appellations-Gerichte der vier freien Städte selbst, sondern, da die Städelschen Intestat-Erben auch in dritter Instanz auf Altenversendung angetragen haben, von einem auswärtigen Spruch-Kollegium erfolgen; übrigens lautet 3) das Gutachten der Göttinger Juristen-Fakultät nicht für, sondern gegen das Kunst-Institut.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt, den 17. September. (Privatschreiben.) Man spricht neuerdings von dem Plane, die Universität Gießen in hiesige Residenz zu verlegen; auch ist es aus mehreren Ursachen äußerst wünschenswerth, wenn derselbe, und zwar so bald als möglich, zur Ausführung gebracht würde. Die allgemeinen Gesichtspunkte, aus welchen der Nutzen hervorgeht, welchen Hochschulen stiften, wenn sie gleichsam unter den Augen des Regenten und der Staatsregierung stehen, ist zu einleuchtend, und erst noch kürzlich bei Gelegenheit der Verlegung der Universität Landshut nach München in öffentlichen Blättern entwickelt worden, als daß man sich hierüber nochmals zu verbreiten nöthig hätte; wir wollen hier bloß ein anderes, für die zu bildende junge Gelehrtenrepublik und für den Staat selbst höchst einflußreiches Motiv in Betracht nehmen, das Motiv, daß kleine Universitäten, wie Gießen, den Studirenden zu wenig Gelegenheit zu ihrer gesellschaftlichen Ausbildung darbieten. Aus diesen Universitäts-Zöglingen sollen unsere künftigen Geislichen, Advokaten, Mediziner und Staatsbeamten bestehen, und nach diesem Elitenkorps ist der Standpunkt der Bildung eines Volkes zu beurtheilen.

Dänemark.

Kopenhagen, den 15. Sept. Durch ein von Sr. M. dem Könige bestätigtes Urtheil der Ober-Kriegskommission ist der Major und Gouverneur der Guineischen Etablissemens; v. Michelieu, seiner Charge und seines Amtes verlustig erklärt und der Majors-Abschied desselben von Sr. Maj. zugleich kassirt worden.

— Heute ist die Kriegs-Korvette Diana von 20 Kanonen, unter Befehl des Kapitäns Hagerup, nach Westindien abgegangen.

— Am 8. d. ist über ganz Dänemark ein äußerst schb-

nes Nordlicht in NW. beobachtet worden, woraus man auf eine frühen und strengen Winter schließen will.

Frankreich.

Pariser Börse vom 22. Sept.

5prozent. Konsol. 101 Fr. 70 Cent. — 3prozent. Konsol. 72 Fr. 20, 25, 20 Cent.

— Der Graf von Villa Real ist von London in Paris angelangt, um von hier dem Infanten Don Miguel entgegen zu reisen. Dieser Graf Villa Real ist derselbe, der sich durch seine Opposition gegen die Ergänzungsgesetze zur Konstitution in der Pairskammer so sehr auszeichnete.

— Am 17. Sept. langte zu Lyon der General Morillo, Graf von Carthagena, an.

— Unsere Nachrichten aus dem Süden kündigen den Anfang der Weinlese in den Ufergegenden an, und man verspricht sich ein gutes Gewächs. In der Gegend von Montpellier sind die Mandeln noch ergiebiger ausgefallen, als im verfloffenen Jahre, allein sie stehen wieder eben so nieder im Preise.

— Ein Schreiben aus St. Louis am Senegal, datirt vom 28. Juni d. J., enthält die Mittheilung: es sey am 14. Juni dort eine so starke Hitze gewesen, wie man sie in 40 Jahren nicht erlebt habe. Vom Morgen an konnte man sich der äussern Luft nicht aussetzen, ohne die Haut an Gesicht u. Händen zu verbrennen. Unglücklicher Weise kam gerade an diesem Tage in einer Strohhütte Feuer aus, und obgleich die Straße dreißig Fuß breit war, so theilte sich das Feuer doch dem Hause und Waarenlager des Hrn. Calvet mit, welche gerade gegenüber lagen. Der ziemlich heftige Wind, der bisher Ost-Nord-Ost gewesen war, setzte sich plötzlich um, und wurde westlich. Er verbreitete die Feuersbrunst so sehr, daß mehr als ein Drittheil der Stadt ein Raub der Flammen wurde, ohne daß es möglich gewesen wäre, nach der Windseite hin etwas zu retten. H. Calvet hat bloß seine Handelsbücher und 30 Ballen Kattun, welche den Hn. Foussat gehörten, gerettet. Eine Stunde Zeit war hinreichend, um dieses große Unglück zu vollenden.

— Es ist zu Paris die Rede von einer sehr großen Bierbrauerei, die von einer Kompagnie eingerichtet werden soll. Man will das Bier nach einem neuen Verfahren fabriziren, und zu einem sehr niedrigen Preise verkaufen, um das Getränk bei dem Volke beliebt zu machen.

Es ist gewiß daß, trotz dem niedrigen Preise der Gerste und des Weizens, die Pariser Bierbrauer das Bier noch nicht um einen billigen Preis liefern, und daß es ihnen auch noch nicht gelang, es so zu fabriziren, daß es die nahrhaften und gesunden Eigenschaften hat, wie die englischen, flandrischen und Lyoner Biere.

(Gazette universelle de Lyon.)

— Charles Kemble reist am 24. nach London zurück, wo er die Direktion des Theaters Covent Garden wieder übernimmt. Morgen, den 25., wird er hier zum letztenmal und zu seinem Benefice spielen, und als Ham-

let auftreten. Dieß ist die Rolle, wo er das größte Talent zeigt, und seit dem Tode seines Bruders, John Kemble, spielt in England diese Rolle Niemand so gut, wie Er.

— Miß Foot, die berühmte Schauspielerin vom Drury Lane-Theater ist am 19. Sept. in Havre angelangt; sie kommt nach Paris, und wird zu verschiedenen Malen auf der englischen Bühne auftreten.

— Die berühmte Sängerin Madame Pasta hat auf ihrer Kunstreise durch die brittischen Inseln in Irland 1200 Guineen (15,000 fl.) eingenommen; in England fiel die goldene Aernte noch viel reicher aus: zu Leicester nahm sie 400 und zu Norwich 500 Guineen ein. Ihr Mann ist jetzt nach Paris gekommen, um ein Engagement für sie zu unterhandeln; wenn dieses ihm nicht gelingt, so bleibt sie in England, wo die Direktoren der Opera ihr bereits für den nächsten Winter 2500 Guineen (30,000 fl.) angeboten haben. Von Norwich, wo sie zuletzt sang, geht sie nach Bristol u.

Großbritannien.

London, den 20. Sept. (Durch außerordentliche Gelegenheit.) 3proz. Konsol. 87³/₈, 87.

Man verzichtet jetzt auch auf die geringste Hoffnung, den Dividende der mexikanischen Bonds auf den 1. Okt. bezahlt zu sehen. (Morning Herald.)

Statistische Notizen über England.

Die Oberfläche der drei vereinigten Königreiche beträgt 81,281,907 Quadrat-Aker oder 111,377 engl. Quadrat-Meilen, welche enthalten:

	Ackerbau-land.	Wiesen.	Unbebaut.	Total- betrag.
England	10,200,000	14,200,000	7,932,400	32,332,400
Wallis	900,000	2,600,000	1,252,000	4,752,000
Schottland	2,500,000	2,550,000	17,204,507	22,254,507
Irland	—	—	—	21,943,000

81,281,907

Die Bevölkerung beläuft sich, ohne die Land- und Seetruppen, auf 20,874,159 Seelen. Diese bilden 4,260,404 Familien auf folgende Weise vertheilt:

	Ackerbau- und beide.	In den Fabrikstädten beschäftigt.	Unproduktive.	Total.
England	773,723	1,118,295	454,690	2,346,711
Wallis	74,225	41,680	30,801	146,706
Schottland	130,700	190,261	126,997	447,961
Irland	219,529	327,647	761,856	1,312,416
Total	1,198,177	1,677,883	1,384,344	4,260,404

Zu Jahre 1812 wurden 971,913 Arme von den Kirchspielen ernährt, die zu ihrem Unterhalt 6,656,105 Pfd. Sterl., die den Werth von 1,061,438 Quarter Getreide hatten, hergaben; im J. 1824 zählte man 1,500,000 Arme, die der Unterstützung bedurften.

Seit 1790 hat sich Englands Bevölkerung um mehr als ein Drittel, seine Fabrikzeugnisse um das Sechsfache, und sein Staatseinkommen um das Doppelte ver-

mehrt. Die Staatsschuld belief sich aber am Ende des Jahrs 1825 auf die ungeheure Summe von 893,783,282 Pfd. Sterl., oder zehn tausend Millionen Gulden.

O e s t r e i c h.

Wien, den 19. Sept. Metalliques 91 $\frac{3}{4}$; Bankaktien 1086.

P o r t u g a l.

Der Wellesley und der Warspite sind in dem Lajo eingetroffen, von wo sie, wie man glaubt, zu der Eskadre stoßen werden, die vereint mit der russischen und französischen agiren soll.

R u ß l a n d.

Petersburg, den 11. Sept. Der Kriegsminister, General der Infanterie Graf Latitschew, ist auf seine Bitte, Krankheits halber, von diesem Posten entlassen; der Generaladjutant Graf Ischernyschew aber zum Kollegen des Chefs des Generalstabs und bis zu weiterer Befügung zum Verweser des Kriegsministeriums ernannt.

— Durch außerordentliche Gelegenheit ist die betrübende Nachricht eingegangen, daß die Stadt Ubo, Jahrhunderte lang die Hauptstadt des Großfürstenthums Finnland und bis jetzt der ehrwürdige Musensitz desselben, in einen Aschenhaufen verwandelt ist. In der Nacht vom 4. auf den 5. ist das Unglück geschehen. Das Feuer, durch Unvorsichtigkeit ausgekommen, griff so verderblich um sich, daß in 7 Stunden die Stadt zu beiden Seiten des Flusses zusammen der Brücke in Flammen stand. Als Ruine ragen jetzt der uralte Dom, das Hofgericht, das Universitätsgebäude, das Rathhaus, die Apotheken, das Posthaus, die Buden aus dem rauchenden Schutthaufen hervor, und erinnern an das gewesene Ubo.

S c h w e i z.

Es bestätigt sich, daß der hochgeschätzte Pädagog, H. Pater Girard, als Guardian des Kapuzinerklosters nach Freiburg zurückkehrt.

S p a n i e n.

H. Mecacho hat an den König zwei Briefe vom 21. u. 27. Aug. geschrieben, worin er ihm meldet, daß er, um einem Vnschlage auf sein Leben zu entgehen, sich nach Portugal habe flüchten müssen, und von Oporto sich nach Frankreich einschiffen wolle.

T ü r k e i.

Triest, den 17. Sept. Nach Briefen aus Konstantinopel gieng daselbst das Gerücht, daß Napoli di Romania von den Engländern im Namen der drei Mächte in Besitz genommen werden solle. Der Großherr hat bekanntlich die Intervention dieser Mächte, zu Gunsten der Griechen, verworfen. Die Hauptstadt war nicht sehr ruhig und in übler Stimmung. Es sollten türkische Truppen gegen die nördliche Gränze marschiren. — Von der am 1. August mit Landungstruppen von Ale-

xandria abgesegelten ägyptischen Flotte hat man noch keine Nachricht.

G r i e c h e n l a n d.

Der östreichische Beobachter vom 18. Sept. enthält folgende Berichte aus Corfu vom 17. bis 28. August:

Corfu, den 17. August. Achmed Pascha von Patras, welcher mit seinen Truppen zur Korinthenlese nach Vostizza abgegangen war, langte auf seinem Zuge bei dem Kloster Taxiarchi an, welches sich vor geraumer Zeit den Türken ergeben hatte, und fand darin eine bedeutende Anzahl Griechen, die es, ohne die Einwilligung der Mönche, in Besitz genommen hatten; es entspann sich ein blutiger Kampf zwischen den Truppen Achmed Pascha's und der griechischen Besatzung des Klosters, die sich lange vertheidigte, aber endlich der Uebermacht unterliegen mußte. Achmed Pascha bemächtigte sich des Klosters, setzte seinen Marsch fort, und langte zu Vostizza an, wo er nun mit ungefähr 4000 Mann und 12 Feldstücken gelagert ist; fünf in der Nähe von Vostizza geankerte türkische Kriegsfahrzeuge sind gleichfalls zur Disposition besagten Pascha's gestellt. — Zu Patras werden 5000 Mann türkischer Truppen, Fußvolk und Reiterei, erwartet, welche von Modon dahin aufbrechen und den Weg zu Lande zurücklegen sollen. — Der Seraskier Reschid Pascha ist in Livadien. — Die ägyptische Flotte ist noch nicht zu Navarin angelangt, wird aber täglich erwartet. — Ibrahim Pascha ist bereits am 16. Juli von Tripolizza zu Modon eingetroffen.

Das jonische Dampfschiff, welches am 14. d. M. von Ancona hier eingetroffen ist, hat dem Lord Oberkommissär Depeschen überbracht, die von London mit einem Kourier nach Ancona waren geschickt worden. Am Bord des besagten Dampfschiffs befand sich ein Neffe des Generals Church, gleichen Namens, welcher am 15. d. M. seine Reise nach Zante mit dem nämlichen Dampfschiffe fortsetzte, und sich von da, wie verlautet, zu seinem Oheim begeben wird.

Gestern ist der jonische Gouvernements Schooner Lord Castlereagh, Kapitän Johann Lorrini, von Smyrna in 13 Tagen auf dieser Rhede eingetroffen; nach Versicherung dieses Kapitäns herrschte bei seinem Abgange von Smyrna daselbst die vollkommenste Ruhe. Die englischen, im Archipel stationirten Kriegsfahrzeuge schienen zur Zeit, als Kapitän Lorrini seine Rückfahrt hierher antrat, noch nichts von dem am 6. Juli zu London unterzeichneten Traktat, von dem wir hier durch die Zeitungen Kenntniß erhalten haben, zu wissen.

Corfu, den 21. August. Nachrichten aus Cephallonia vom 12. d. M. zufolge, war am 10. gedachten Monats der zweitgeborene Sohn Lucian Buonaparte's, Paul, auf der jonischen Bombarde Santa Trinita, Kapitän Peter Montessanto, von Sinigaglia kommend, daselbst angelangt, und wird, wie es heißt, sich ehestens nach Griechenland begeben. Es scheint, er habe heimlicher Weise die römischen Staaten verlassen, weil er in dem Reisepaß des Hrn. Alexander Delladecima, in des-

sen Gesellschaft er zu Argastoli angekommen, als dessen Kammerdiener und unter dem Namen Luigi Antonello aufgeführt ist. — Einem Schreiben aus Zante zufolge, war Paul Buonaparte (welchen der Berichtstatter aus Zante Angelo nennt) am 16. d. M. dort angekommen, an welchem Tage auch der dem Lord Cochrane gehörige Schooner Unicorn in 7 Tagen von Marseille, mit Lord Cochrane's jüngerem Neffen an Bord, daselbst eingetroffen ist. Die beiden jungen Leute, Buonaparte und Cochrane, wollten mit einander am 17. nach Griechenland abgehen.^a

Corfu, den 28. August. Ein so eben aus Prevesa einlaufendes Schreiben vom 14. d. M. enthält die Anzeige, daß unter den dortigen Türken bereits die Nachricht von den in Betreff der Pacifikation Griechenlands von den drei Mächten, Großbritannien, Rußland und Frankreich, in dem bekannten Londoner Traktate verabredeten Massregeln verbreitet war. In gedachtem Schreiben aus Prevesa heißt es: „Gestern langte ein Fahrzeug aus Zante hier an, und überbrachte Zeitungsbücher, worauf sich bald in der Stadt günstige Nachrichten für die Griechen verbreiteten, welche die Türken in große Bewegung versetzten, und sie veranlaßten, sich insgesammt bei dem Rádi zu versammeln. Es wurde sogleich an den Seraskier Reschid Pascha geschrieben, damit er auf das schleunigste Verstärkungs-Truppen sende, da der Gouverneur erklärte, ohne selbe die Festung nicht behaupten zu können, indem sie gegenwärtig von Truppen entblößt sey. Hierauf hatte eine Zusammenkunft bei besagtem Gouverneur statt, in Folge deren dem Jmin Bei in Janina die erhaltenen Nachrichten mitgetheilt wurden. In diesem Augenblicke wird ein Fahrzeug aus Dulcigno, welches als Küstenwache (Guarda costa) hier stationirt ist, beordert, alle Schiffe, welche in diesem Hasen ein- oder auslaufen, auf das strengste zu visitiren. In der verfloffenen Nacht waren alle Türken unter den Waffen, und kein Grieche durfte nach Sonnenuntergang seine Wohnung verlassen. Unser Gouverneur hatte früher von Rumeli-Baslessi den Befehl erhalten, Truppen nach Mitiga und Dragomestre zu senden, jedoch die erwähnten, gestern hier eingetroffenen Nachrichten, haben ihn zu dem Antwort veranlaßt, daß er Prevesa von den wenigen Truppen, die sich daselbst befinden, nicht entblößen könne.^{aa}

^aAuf unserer Rhede (in Corfu) liegen gegenwärtig drei englische Kriegsfahrzeuge, die Fregatte Ariadne, Kapitän Fitzclarence, welche am 21. d. M. von Vorula, mit Depeschen von Sir E. Codrington ¹⁾ für General Adam in neun Tagen hier eintraf; — die Brigg Chan-

2) Nachrichten aus Smyrna zufolge, war dieser englische Admiral am Bord des Linienschiffes Asia, in Begleitung der Korvette Rose, am 15. August von da nach Nauplia abgegangen, wohin an demselben Tage auch der französische Contre-Admiral de Rigny, am Bord der Fregatte Epagne, von der Korvette l'Echo und der Golette l'Estafette begleitet, absegelte. (Anm. des Hrn. Verw.)

ticler, Kapitän Pufford, die am nämlichen Tage, von Malta in sechs Tagen kommend, hier Anker warf, — und die Sloop Macrity, Kapitän Johnstone, welche am 24. von Nauplia in neun Tagen hier anlangte, und dem Lord Ober-Kommissar Depeschen überbrachte.^{aa}

Das großherzogliche Staats- und Regierungsblatt vom 22. Sept., Nr. XX, enthält folgende Dienstnachrichten:

Seine Königliche Hoheit haben gnädigst geruht, der von Sr. Durchl. dem Herrn Fürsten von Fürstenberg geschenehen Ernennung des bisherigen Amtmanns Schwab zu Neustadt zum Amtmann in Möskirch, des bisherigen Amtsassessors Fernbach in Heiligenberg zum Amtmann und ersten Beamten in Neustadt, und des Rechtspraktikanten Wilhelm Wirth zum Amtsassessor in Neustadt die landesherrliche Bestätigung zu ertheilen.

Die fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Pfarrers Karl Joseph Franz in Unterbaldingen zur erledigten Pfarrei Kappel (Amts Neustadt) hat die Staatsgenehmigung erhalten. Dadurch ist die Pfarrei Unterbaldingen (Amts Möhringen im Seekreis) mit einem beiläufigen Einkommen von 500 — 600 fl. in Geld und Naturalien erledigt.

Durch das am 25. Juli d. J. erfolgte Ableben des Dekans und Pfarrers Frei zu Bonndorf ist die mit 1500 fl. in Geld und Naturalien für den Pfarrer und 2 Vikarien neu dotirte Delanatspfarre Bonndorf (Amts Bonndorf im Seekreis) erledigt worden.

Der fürstl. Fürstenbergischen Präsentation des Cooperator Mathä Walser zu Möskirch auf die erledigte Pfarrei Mauenheim (Amts Möhringen im Seekreis), und der fürstl. Salm-Neifferscheid-Krauthemischen Präsentation des Kaplans Andreas Fleuchaus zu Rönigsheim von Gerlachshausen zur katholischen Pfarrei Oberwittstadt (Amts Borberg im Main- und Tauberkreis) ist die Staatsgenehmigung ertheilt worden.

Frankfurt am Main, den 22. Sept.

Cours der Großh. Bad. Staatspapiere.
50 fl. Lott. Loose bei S. Haber sen. und Söllu.

Ebhne 1820 64 ³/₄
» ditto herausg. Serienloose 91 ¹/₂

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-
Beobachtungen.

22. Sept.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6	27 ³ / ₄ . 9,7 ^l .	3,5 ^o .	55 ^o .	S.
M. 5	27 ³ / ₄ . 8,4 ^l .	14,0 ^o .	45 ^o .	W.
N. 9 ¹ / ₂	27 ³ / ₄ . 8,7 ^l .	10,0 ^o .	52 ^o .	W.

Etwas neblig und kühl, sonst anhaltend heiter und angenehm.

Karlsruhe. [Lotterie-Anzeige.] Zu der großen Lotterie in Rastatt, wobei folgende Haupttreffer zu gewinnen sind:

- 1) Die berühmte Rastatter Stahl- und Rutschen-Fabrik, im gerichtl. Schätzungswert von 30,000 fl.
- 2) Eintausend zweihundert fünf Geld- und sonstige Gewinne, worunter Preise von 1200 fl., 800 fl., 600 fl., mehrere von 400 fl. und noch über tausend andere Geldgewinne.
- 3) Sechszehn Chaisen, wovon acht von der vortrefflichsten Arbeit sind, welche die Fabrik liefert, zu 8720 fl. gerichtl. taxirt, und wovon die erste Hauptziehung unwiderruflich auf den 25. Oktober d. J. festgesetzt ist, sind Loose zu 2 fl. und Plane gratis zu haben bei

Kaufmann Chr. Reinhard.

Literarische Anzeigen.

Heute, den 8. Sept., erschien und ward versandt:

Bibliothek der deutschen Classiker.

Erste Lieferung.

Bürger's Gedichte, 1r Theil.

Mit Bürger's Portrait von Gottschiel, Rosmäler und Meno Haas.

Miniat. ausg. in niedlichem 16., 9 fr. (2 Gr., 2 1/2 Sgr.); Kabinet. ausg. gr. 12., 18 fr. (4 Gr., 5 1/2 Sgr.); National. ausg. Royal 4., 54 fr. (12 Gr., 15 Sgr.)

Das bibliographische Institut in Gotha.

Heute, den 15. Sept., erschien und ward versandt:

Bibliothek der deutschen Classiker.

Zweite Lieferung.

Bürger's Gedichte, 2r Theil.

Miniat. ausg. 9 fr. (2 Gr., 2 1/2 Sgr.); Kabinet. ausg. 18 fr. (4 Gr., 5 1/2 Sgr.); National. ausg. 54 fr. (12 Gr., 15 Sgr.)

Das bibliographische Institut in Gotha.

Heute, den 22. Sept., erschien und ward versandt:

Bibliothek der deutschen Classiker.

Dritte Lieferung.

Hölty's Gedichte.

Mit Hölty's Portrait, von Gottschiel, Rosmäler und Meno Haas.

Miniat. ausg. 9 fr. (2 Gr., 2 1/2 Sgr.); Kabinet. ausg. 18 fr. (4 Gr., 5 1/2 Sgr.); National. ausg. 54 fr. (12 Gr., 15 Sgr.)

Das bibliographische Institut in Gotha.

☞ Status der Subscriptionsliste — am 18. September:

Miniat.: 27873; Kabinet.: 7314; National.: 436,

Die Fortsetzung der Bibliothek, jede Woche ein Band, erscheint regelmäßig.

Alle Ausgaben sind vortrefflich auf das kostbarste Besin gedruckt.

Heute, den 8. September, erschien bei uns und ward von uns versandt:

Bibliothek der deutschen Kanzelberedsamkeit,

oder

Musterpredigten

der berühmtesten deutschen Kanzelredner, von Luther bis auf unsere Zeit.

In 10 Bänden, Royal 8., Velin.

Erster Band.

Mit den Portraits von Löffler, Schmidt u. Stolz, Geschmackvoll in Pappe gebunden, 45 fr. (10 Gr., 12 1/2 Sgr.)

Das bibliographische Institut in Gotha.

☞ Es wird monatlich ein Band geliefert.

Hofbuchhändler P. Macklot in Karlsruhe nimmt hierauf Bestellung an.

So eben ist erschienen, und bei G. Braun in Karlsruhe zu haben:

Neue historische Basreliefs. Schilderungen merkwürdiger Personen und wichtiger Begebenheiten vergangener Zeiten. Für gebildete Leser aus allen Ständen. Dargestellt von *r. 8. Geheftet 2 fl. 15 fr.

Inhalt: 1) Alba, Herzog von Toledo, der sich "Feuer, Krieg und Blut" zum Wahlspruch gewählt hatte, der mit teuflischer Gleichgültigkeit Tausenden den Weg zum Tode zeigte. 2) Karl's V. Zug nach Afrika. Karl V. segelte zweimal nach Afrika, um den Raubstaat Tunis und Algier zu zerstören. 3) Sitten und Kultur der alten Schotten, empfohlen wie den Verehrern Ossians und den Lesern der W. Scott'schen Romane. 4) Die Eroberung von Neapel 1494 u. 95 ist ein interessantes Seitenstück zu der schnellen Eroberung 1821. 5) Der Marschall von Villars giebt ein Bild von den Kriegern, die damals den Westen unseres deutschen Vaterlandes verwüsteten. 6) Das Duell zwischen Franz I. und Karl V. macht den Beschluß.

Der Zweck des Verfassers: Gebildeten eine interessante Unterhaltung zu schaffen, die vor Romanen den historischen Werth voraus hat, ist durch diese Basreliefs vollkommen erreicht.

Leipzig, im Juli 1827.

Weygand'sche Buchhandlung.

Bei Unterzeichnetem hat so eben die Presse verlassen:

T a b e l l e n

- I. zur Verwandlung des alten Flüssigkeits-Maases in das neue allgemeine badische Maas, von den Eichstätten: Achern, Baden, Bühl, Gernsbach, Haslach, Ruppenheim, Lahr, Lichtenau, Mahlberg, Oberkirch, Offenburg, Rastatt, Schwarzach, Steinbach, Willstett;
- II. zur Verwandlung des Ankaufs-Preises nach dem alten in das neue allgemeine badische Maas;
- III. zur leichten Berechnung des Wein-Accises und des Ohmgeldes nach dem neuen allgemeinen badischen Maas. Entworfen von J. H. Rothengatter, Scribent. 4. Rastatt, 1827. Schreibpapier, broschirt 30 kr. nicht broschirt 24 kr.

Der anerkannte Nutzen dieser Tabellen wird dieselben als eine willkommene Erscheinung für großherzogliche Rechnungsstellen, Bedienstete beim Zoll- und Accise-Wesen, so wie für Weinhändler, Wirthe und Wein-Produzenten, viele Abnehmer finden lassen und deren Verbreitung befördern. Briefe und Geld erbitte franco.

Rastatt, im September 1827.

W i e s.

Freiburg. [Warnung.] Mit Brechung des Kontrahats sind die bei der hiesigen Theater-Gesellschaft angestellten angebliehen Eheleute Friedrich Medke und Bertha Seele, von Stuttgart, aus dem vermaligen Aufenthaltsort der Gesellschaft, Mühlhausen, in der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. heimlich davon gegangen.

Gemäs den Freiburger Theatergesetzen wird dies zur Warnung der bestehenden Theater vor diesen wortbrüchigen Flüchtlingen, dann auch zur geeigneten Einschreitung der Polizeibehörden gegen diese ohne Legitimation herumziehenden Eheleute zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Freiburg, im Breisgau, den 13. Sept. 1827.

Der Großherzogliche Theaterkommissär.
Stadtdirektor
S c h a a f f.

Karlsruhe. [Anzeige.] Mit neu angekommenen gewöhnlichen Land-Wollen von 1 fl. 36 kr. bis 2 fl. 12 kr. Pfd., Englischen und Hamburger Strick-Wollen, baumwollenen Watzen, Wigonis oder Baumwoll-Wollen, ledernen Handschuhen mit Wolle und Hasenhaaren gefüttert, und verschiedenen andern feinem Sorten Handschuhen für Herren und Damen, Englischen Strickgarnen etc., zu billigen Preisen, empfiehlt sich

J. W. K b l i g,
am Ludwigsplatz.

Karlsruhe. [Anzeige.] Liverpool-, Austral- und Cindobre-Lampen, in schöner Auswahl, sind angekommen und billigst zu haben bei

J. N. Spreng.

Karlsruhe. [Anzeige.] Englische China-Encitur ist wieder zu haben bei

Jos. v. Salvini u. Komp.

Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Handelsmann Bitter, in der langen Straße Nr. 165, sind Haarlemer Blumenzwiebeln, als gefüllte und einfache Hyazinten, Tazetten, Tulpen, Jonquillen, Iris, Narzissen, Ranunkeln, Anemonen etc., im billigsten Preise zu haben.

Karlsruhe. [Anzeige.] Ein Laden nebst Logis ist auf den 23. Oktober zu vermietthen. Näheres erfährt man im Zeitungs-Komptoir.

Karlsruhe. [Anzeige.] Aechte Berliner Schlafdecke, achtfarbige ganz feine 7/4 breite Cotton zu 24 kr., achtfarbige 5/4 breite ganz feine Cotton zu 16 kr., so wie alle Sorten Lächer zu 2 fl., bessere Qualität 2 fl. 42 kr., feine 3 fl., extra feine 3 fl. 30 kr. die Elle, sind in großer Auswahl in Kommission zu verkaufen bei

L. S. Leon,

lange Straße Nr. 173, nächst der neuen Herrengasse.

Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzeichnetem besitzt ein Kommissionslager feiner und mittelfeiner Niederländischer Lächer, Circassienes, Drap de Zephir und Casimirs, welche zu dem Fabrikpreis abgegeben werden.

Aron Seeligmann,

in der langen Straße Nr. 60, der Garnisonskirche gegenüber.

Karlsruhe. [Anzeige.] In Folge von Einkäufen sehr bedeutender Partien in Lächern, Casimirs, Draps de Zephir und Circassienes, welche ich bei meiner jüngsten Anwesenheit in den ersten Fabriksstädten der Niederlande gemacht habe, bin ich in den Stand gesetzt, einen Laden, welcher mich mit feinem Besuche beehren will, mit vorzüglichster Waare zu äußerst billigem Preise zu bedienen.

Auch habe ich, um dem Wunsche vieler meiner Abnehmer zu entsprechen, mein Waarenlager in feinen und supra feinen Merinos, in 98 u. 104 Breite, vollständig assortirt. Karlsruhe, den 20. Sept. 1827.

Jakob Kufel.

Karlsruhe. [Anzeige.] Es ist neuerdings eine bedeutende Partie ächter, englischer, weißer und blaumelirter Strickbaumwolle, graue, weiße und schwarze Hamburger und englische Strickwolle, so wie auch weiße und graue Wigogne bei mir angekommen, die ich zu äußerst billigen und festgesetzten Preisen abgeben werde; bei einem Kaufe über 5 Pfd. vergüte ich gegen baare Zahlung 5 pCt. Disconto (d. h. 3 kr. vom Gulden). Ferner ist mir ein Kommissions-Lager von verschiedenen Pariser-Waaren übertragen worden: als: alle Arten Bronze und schwarze Gürtelschnallen, Bracolets elastiques in Seide, Haar und Bronze; Wachsperlen, feine lederne Gürtel mit und ohne Schnuppen, Uhrbänder, Damenkröpfchen, Geldbeutel, Strickhaken, vergoldete und Verlmutter-Knopfschen, Nadelbüchsen, Gas-Lämpchen, und noch viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel, mit denen ich mich, so wie mit meinem andern Lager in allen möglichen Sorten Bändern, Taden etc. zu einem geneigten Zuspruche bestens empfehle.

W. Etzling,

lange Straße Nr. 118, der Marz'schen Buchhandlung gegenüber.

Karlsruhe. [Dienst-Antrag.] In eine Stadt, nahe bei Karlsruhe, wird in ein Gasthaus ein Marqueur gesucht. Das Zeitungs-Komptoir gibt Auskunft.

Heidelberg. [Billard feil.] In Nr. 62, am Marktplatz, ist ein vollständig gutes Billard mit allem Zugehör billigst zu verkaufen, und auf frankirte Briefe das Nähere daselbst zu vernehmen.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Von der letz-

ten Verloosung der Kunst- und Industrie-Gegenstände sind die Treffer folgender Loose noch nicht abgeholt worden, als:

Nr. 123. 384. 444. 446. 485. 563.,

weshalb wir die respektiven Inhaber derselben hiemit ersuchen, die Gewinne bei uns, gegen Abgabe der Loose, binnen einem Monat, von heute an, in Empfang zu nehmen, da wir nach Verlauf dieser Frist die übrigbleibenden Treffer an den Vorstand des Kunst- und Industrievereins dahier wieder zurückgeben werden, wo alsdann das Weitere darüber zu vernehmen ist.

Karlsruhe, den 23. Sept. 1827.

Jos. v. Salvini u. Komp.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Am 1. Oktober 1827 sind, laut 2ter Ziehung, die Wasserleitungs-Partial-Obligationen Nr. 134. 201. und 219 à 100 fl., und die Nr. 124. 201. 208. 224. 329. 348. 420. 508. und 540. à 50 fl. zurückzubehalten. Die Inhaber dieser Obligationen werden daher ersucht, gegen Rückgabe der Obligationen und Coupons; die Kapitalbeträge zu erheben, indem vom 1. Oktober 1827 an keine Verzinsung dieser Kapitalien mehr statt findet.

Desgleichen werden die Inhaber der Obligationen Nr. 286. à 50 fl., welche am 1. Oktober 1825, und Nr. 394. à 50 fl., am 1. Oktober 1826 schon hätten erhoben werden sollen, wiederholt aufgefordert, die Kapitalien in Empfang zu nehmen.

Karlsruhe, den 24. Sept. 1827.

Wasserleitungskasse.

E p t h.

Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.] Der Artillerist Friedrich Meier, von Mahlberg, ist in der verfloffenen Nacht aus der Kaserne zu Gotsaue entwichen, und hat sich dadurch der Entwendung nachbenannter Gegenstände äußerst verdächtig gemacht. — Alle Zivil- und Militärbedienten werden daher in Dienstfreudigkeit ersucht, auf diesen gefährlichen Menschen, dessen Signalament unten beigefügt ist, gefällig zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arreftiren und wohlverwahrt hierher transportiren zu lassen.

Karlsruhe, den 22. Sept. 1827.

Großherzogliches Kommando der Artilleriebrigade.

Beschreibung der entwendeten Effekten.

Baars Geld, bestehend in 2 Rollen Kronenthalern, fl. fr.	
die in einem Sack zusammengebunden waren	200 —
Eine Schachtel mit	35 —
1 pr. neue graue Pantalons mit rothen Streifen, werth	15 —
1 pr. neue Halbstiefel mit gelben Schwanenhalsporen	6 —
3 neue Hemden, mit A. S. gezeichnet	8 —
1 gelbseidenes Mastuch, mit A. S. gezeichnet	1 30
1 dergleichen blaues	1 30
1 silberne Repetiruhr mit einem einfachen messingenen Uhrschlüssel, welcher an einem rothen Schnürchen festgebunden ist	25 —
	292 —

Signalament.

Friedrich Meier ist 28 Jahr alt, 5' 3" groß, von unterstem Körperbau, hat braune Augen, und trug bei seiner Entweichung einen blautüchernen Wammes, eine Kappe, und wahrscheinlich die gestohlenen grauen Hosen mit rothen Streifen.

Freiburg. [Holz-Versteigerung.] Aus den Freiherren von Venederschen Waldungen, bekannt unter dem Namen Schloßwald in Unter-Simonswald bei Waldkirch, wird aus 40 Tausend schlagbarer Waldung das sämmtliche Holz, bestehend: in Buchen und Tannen, welche sich zu Säg- und Bauholz eignen, aus freier Hand,

am 9. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthshause zum Ochsen in Simonswald, versteigert. Die Kaufbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht. Die Kauflustigen haben sich über ihre Zahlungsfähig-

keit auszuweisen. Sollten vor der Versteigerung annehmbare Gebote gemacht werden, so schließen die Eigenthümer in Freiburg auch Privatverkäufe ab.

Karlsruhe. [Pferde-Versteigerung.] Bis Montag, den 1. künftigen Monats Oktober, Vormittags 9 Uhr, werden im Kasernehofe zu Gotsaue mehrere noch sehr brauchbare Artillerie-Zugpferde, gegen baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 20. Sept. 1827.

Aus Auftrag des Großherzogl. Artillerie-Brigade-Kommando.

Froben, Rqmstr.

Ettlingen. [Gebäulichkeiten-Versteigerung.] Die in Nr. 218, 221 und 224 der diesjährigen Karlsruher Zeitung beschriebene Posthalter Kramer'schen Gebäulichkeiten dahier sollen

Dienstag, den 9. Oktober d. J., früh 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause, einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden; wozu man die Lusttragenden mit dem Bemerkten hiermit einladet, daß das bei der Versteigerung vom 27. August d. J. eingelegte höchste Gebot in 9000 fl. bestanden.

Ettlingen, den 20. Sept. 1827.

Großherzogliches Bezirksamt.

Keller.

Mosbach. [Holländer-Eichen-Versteigerung.] Der Stadt Buchen ist der Verkauf von 150 Holländer-Eichen bewilligt worden. Zu Vornahme dieser Versteigerung haben wir

Montag, den 8. Oktober d. J., früh 10 Uhr, anberaume, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Versteigerung bei günstiger Witterung im Walde vorgenommen werden wird.

Auf Verlangen werden die zum Verkauf ausgezeichneten Stämme durch den Revierförster Andes in Hainstadt gezeigt werden.

Mosbach, den 18. Sept. 1827.

Großherzogliches Forstamt.

Dern.

Oberkirch. [Wein-Versteigerung.] Donnerstag, den 27. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, wird aus hiesiger herrschaftlichen Kellerei der Rest des disponiblen Weinvorraths mit

20 bis 25 Fuder, 1826er Gemächs,

zur Steigerung gebracht, und bei annehmbaren Geboten sogleich losgeschlagen werden.

Oberkirch, den 12. Sept. 1827.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Gersner.

Offenburg. [Wein-Versteigerung.] Von dem herrschaftlichen Weinvorrath dahier werden Samstag, den 29. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, auf diesseitigem Bureau

30 Fuder,

zur Hälfte Hof- zur andern Hälfte Gefällwein, 1826er Gemächs, versteigert, und bei annehmbaren Geboten sogleich losgeschlagen; wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Offenburg, den 15. Sept. 1827.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Brückner.

Kenzingen. [Mahlmühle-Verpachtung zu Kiegel.] Die herrschaftliche Mahlmühle zu Kiegel, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, und einem Mühlenwerk mit 4 Mahlängen und 2 Hanfreibeckern nebst 2 Fuch 6 Mstb Ratten 10. an der Dreißam, wird am

Dienstag, den 9. Okt. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Hirschwirthshause zu Kiegel, auf weitere 6 Jahre, von Ge-

ergt 1828 bis dahin 1834, öffentlich an den Meißbietenden verpachtet, und dabei vorzüglich bedungen, daß:

- 1) Höhere Ratifikation vorbehalten werde,
- 2) Pächter eine hypothekarische Kaution von 2000 fl. zu stellen, und
- 3) jeder Steigerer sich schon am Steigerungstag mittelst eines obrigkeitlichen Zeugnisses gehörig auszuweisen habe, daß er diese Kaution leisten könne.

Die weitem Bedingungen werden bei der Steigerung ersichtlich werden; auch kann jeder die Mühle täglich einsehen. Die Pachtliebhaber werden andurch zu dieser Steigerung eingeladen.

Kenzingen, den 5. Sept. 1827.
Großherzogliche Domainenverwaltung,
Kreuter.

Mannheim. [Wirtschafts-Verpachtung im hiesigen Redoutenhause.] Da mit dem letzten Dezember d. J. der Pacht der Wirtschaft in dem hiesigen Redoutenhause zu Ende geht, so wird solche

Mittwoch, den 10. Okt. d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem kleinen Saal des Theaters auf einen neuen 6jährigen Bestand versteigert. Von den Bedingungen, welche bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden, können allenfallsige Liebhaber vorher bei dem Theaterkassier Einsicht nehmen.

Mannheim, den 17. Sept. 1827.
Großherzogliche Hoftheaterintendant,
Graf von Lurzburg.

Sondelsheim. [Frucht-Versteigerung] Bis Dienstag, den 16. Okt. d. J., Morgens 9 Uhr, werden vom herrschaftlichen Speicher dahier

55 Malter Korn 1825r Gewächs,
200 Malter Dinkel 1826r Gewächs
und

25 Malter Gerste von diesem Jahrgang unter Vorbehalt höchster Ratifikation öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Sondelsheim, den 18. Sept. 1827.
Großherzogliche Domainenverwaltung,
Füger.

Ettlingen. [Lieferung von Monturstoffen und Requisiten.] Nachstehende Stoffe und Requisiten sollen im Laufe des gegenwärtigen Rechnungsjahrs angeschafft werden, als;

1000 Ellen breite	}	goldene Borden,
180 " schmale		
1200 " breite	}	silberne Borden,
400 " schmale		
600 " leinene	}	Borden auf Tamboursbüche,
240 " breite		
700 " schmale	}	wollene Borden auf Trompeterkollets,
80 Garn. goldene		
136 " silberne	}	Eigen,
100 Stück große		
550 " kleine	}	wollene Quasten auf Trompeterkollets,
6 " goldene		
5 " silberne	}	Franzen auf Regimentstamboursbüche,
15 " aufgeschlagene Hüte,		
15000 " messingene Kavallerieknöpfe,	}	Infanterieknöpfe,
10000 " "		
6000 " schwarze	}	beinerne Knöpfe,
15000 " weiße		
300 Pfund Abfall Kalbleder,	}	Hosenknallen;
2600 Stück große		

ferner

der vorkommende beiläufig
3000 Ellen betragende Bedarf von gebleichter 1 3/8
Karlsruher Ellen breiter hanzener Leinwand.

Dieserjenigen, welche die Lieferung des einen oder andern Artikels übernehmen wollen, werden daher aufgefordert, ihre Commissionen schriftlich und versiegelt unter diesseitiger Adresse und der Aufschrift „Montur-Requisiten-Lieferung betreffend“ längstens bis

Montag, den 15. Okt. d. J., Vormittags 10 Uhr,
hieser einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen und Proben können inzwischen dahier eingesehen werden.

Ettlingen, den 20. Sept. 1827.
Großherzogliches Montur-Commissionariat.

Kasatt. [Schulden-Liquidation.] Gegen den Bäcker Michel Röder von Waldprechtsweyer wurde Konkurs erkannt, und es ist zur Liquidation der Schulden Tagsfahrt auf Mittwoch, des 3. Okt. d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei anberaumt; wobei dessen sämtliche Gläubiger ihre Forderungen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, richtig zu stellen haben.

Kasatt, den 15. Sept. 1827.
Großherzogliches Oberamt,
Eckstein.

Worsheim. [Schulden-Liquidation.] Gegen Handelsmann L. F. Schewermann dahier ist Konkursverfahren erkannt, und sind hiermit alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche

Samstag, den 29. Sept., Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Kanzlei anzumelden, und unter Vorlegung der Beweisurkunden entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, zu liquidiren, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Konkursmasse.

Worsheim, den 10. Sept. 1827.
Großherzogliches Oberamt,
Deimling.

Gengenbach. [Schulden-Liquidation.] Gegen das verschuldete Vermögen der Tagelöhner Johann Brucherschen Eheleute von Biberach hat man Konkurs erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagsfahrt auf

Dienstag, den 2. Oktober d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wozu die etwaigen Gläubiger aufgefordert werden, ihre Forderungen, oder sonstigen Ansprüche an dieselben, unter Vorlage der Beweisurkunden, an benanntem Tage anzumelden, richtig zu stellen, auch ihre etwaigen Vorzugsrechte zu dokumentiren, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse.

Gengenbach, den 29. August 1827.
Großherzogliches Bezirksamt,
Bosli.

Wiesloch. [Schulden-Liquidation.] Da wir über den Nachlaß des Kaspar Werblau von Wiesloch durch Verfügung vom heutigen den Konkurs erkannt haben, werden alle jene Kreditoren, welche an denselben eine Forderung anzusprechen haben, hiermit aufgefordert, solche

Donnerstag, den 4. d. M. Oktober, auf diesseitiger Amtskanzlei, Morgens 8 Uhr, unter Vorlage bestehender Beweisurkunden anzumelden, ansonst sie von der vorhandenen Aktiomasse mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden.

Wiesloch, den 1. Sept. 1827.
Großherzogliches Bezirksamt,
Bhler.